

Alexandre Jouan, Sarah Kwekkeboom, Ralf Plate, Roland Schuhmann

Was ist ein Wortschatz?

Zu den Lemmalisten der Wortschätze des Althochdeutschen, Altsächsischen und Mittelhochdeutschen im DFG-Langfristprojekt ‚Wortfamilien diachron (WoDia)‘

Abstract

Das Projekt ‚Wortfamilien diachron (WoDia)‘, ein Verbundprojekt mit Standorten an den Universitäten Frankfurt, Hamburg, Kiel und Trier, hat zum Ziel, die Wortschätze des Althochdeutschen (Ahd.), Altsächsischen (As.), Mittelhochdeutschen (Mhd.) und Mittelniederdeutschen (Mnd.) miteinander zu verknüpfen, wortbildungsmorphologisch zu analysieren und in einer übergreifenden Wortfamilienstruktur zusammenzuführen. Die erste Aufgabe besteht darin, die Wortschätze selbst zusammenzustellen. Das könnte trivial erscheinen; bei näherem Hinsehen zeigt sich jedoch eine Reihe von aufschlussreichen Problemen, die vorgängig geklärt werden müssen. Grundsätzlich sollte der Bezug auf ein Referenzwörterbuch und seinen Stichwortbestand die Wortschatzbasis für WoDia liefern. Im Falle der Wortschätze des Ahd., As. und Mhd., die im Frankfurter Projektteil bearbeitet werden, gibt es jedoch jeweils *zwei* Referenzwörterbücher, die sich hinsichtlich der Normalisierung der Stichwörter (Ahd., As.), hinsichtlich der Grundsätze für die Artikelwertigkeit von Wortschatzeinheiten (Ahd., Mhd.), hinsichtlich der Quellenbasis (As., Ahd.) und hinsichtlich des Quellenzeitraums (Mhd.) unterscheiden. Das Referat beschreibt und diskutiert diesen Befund im einzelnen und zeigt, wie WoDia die Frage beantwortet, was als Wortschatz des Ahd., As. und Mhd. zugrundegelegt werden kann.